

Inhalt

Vorwort	9
-------------------	---

ERSTER TEIL: FRAGEN

Erstes Kapitel

Die 1970er Jahre und heute

1.1 Zum Verhältnis von allgemeiner Theorie und Einzelwissenschaften (1977)	17
1.2 Zur <i>Kapital</i> -Didaktik (aus der Diskussion von 1977)	22
1.3 Worum es heute geht: Epistemologie des <i>Kapital</i>	25
1.4 Engels als Stichwortgeber der Rede von logischer vs. historischer Methode	28
1.5 Der »logische« Methodendiskurs – eine verleugnete Geschichte	30
1.6 Die Frage nach der dialektischen Methode	34

Zweites Kapitel

Eine Produktionsweise im »idealen Durchschnitt« oder

Die als Lösung verkleidete Aufgabe

2.1 Eine »Reise in die idealen Räume«	37
2.2 Das Bild des »idealen Durchschnitts«	41
2.3 Interpretationen im Sinne des Idealtypus und der Schnittmenge	46
2.4 Althussers Übersetzung in »rein begrifflich-gedankliche« Existenz	53
2.5 Stillstand der Zeit – Kritik des logischen Simultanismus	57
2.6 Die Spannung zwischen System und Lernprozess im marxischen Werk	61
2.7 Vorläufiges Postskriptum über die Dauer der großen Werke	64

ZWEITER TEIL: KRITIKEN

Drittes Kapitel

Kapital-Lektüre im Lichte der kommunistischen Erfahrung

3.1 <i>Point of no return</i> : das Scheitern des europäischen Staatssozialismus	69
3.2 Adolf Dresens »Kritik der marxischen Ökonomie« (1975/76)	72
3.3 Peter Ruben: Eine Enttäuschung im postkommunistischen Horizont (1989ff)	80
3.4 Maß nehmen an der aus dem Scheitern erwachsenen Metakritik des Kapitals	84

Viertes Kapitel

Wie in die *Kapital*-Lektüre hineinfinden? Das Erbe der Althusser-Schule als epistemologisches Hindernis

4.1 Welcher Lektüretypus ist gefragt?	88
4.2 Müssen die ersten vier (bzw. sechs) Kapitel neu geschrieben werden?	91
4.3 Der dialektische Zugang	94
4.4 »Kontemporäre Geschichte« – Gleichzeitigkeit des Ungleichzeitigen	96
4.5 Nicht das <i>Kapital</i> ist zu refundieren, sondern dessen lektüreleitende Epistemologie	101

Fünftes Kapitel

Wachsende Zweifel an der Monetären Werttheorie

5.1 Eine Un/Diskussion	103
5.2 Ableitung aus dem Begriff vs. genetische Rekonstruktion	108
5.3 Wertformanalyse	112
5.4 Zur Ontologie des gesellschaftlichen Seins	116
5.5 Naturtabu	119
5.6 Eliminierung der Subjekte und ihrer Praxis	122
5.7 Entdialektisierung	123

Sechstes Kapitel

Heinrichs Einführung in die Kritik der politischen Ökonomie

6.1 Das Problem einer Einführung in die Kritik der politischen Ökonomie	125
6.2 Begriffsentwicklung	129
6.3 Objektvertauschung	133
6.4 Eliminierung der »Geldware«	136
6.5 Exodus aus dem Marxismus	137
6.6 Marxkritik, aber nur halblaut	138
6.7 Die Eliminierung des Begriffs »organische Zusammensetzung«	144
6.8 Der Monetarist spricht die Sprache des Tauschs	146

Siebtes Kapitel

Die »Neue Kapital-Lektüre« der monetären Werttheorie

7.1 Was ist neu an der Neuen <i>Kapital</i> -Lektüre?	148
7.2 Monetäre Werttheorie	151
7.3 Logifizierung als Wirklichkeitsverlust	154
7.4 Die logische Methode als Dialektik	157
7.5 Genesis und Geltung	160
7.6 Eliminierung des marxschen Begriffs der Geldware	163
7.7 Rückkehr zum »logischen, <i>esoterischen</i> Charakter«	168
7.8 Ein Alleinstellungsmerkmal, das keines ist	172

Inhalt

Achtes Kapitel

David Harveys »Begleiter zu Marx' *Kapital*«

8.1 Das Problem eines amerikanischen Marx	175
8.2 Das Problem, die Anfangsschwierigkeit zu verstehen	180
8.3 Die Wertformanalyse und die Frage »logisch oder historisch?«	183
8.4 Die Materiefälle	188
8.5 Das Fetischismusproblem	192
8.6 Harveys Heimspiel	197

DRITTER TEIL: REKONSTRUKTIONEN

Zwischenbilanz	201
--------------------------	-----

Neuntes Kapitel

Praxis und Personifikation im *Kapital*

9.1 Was heißt »Personifikation ökonomischer Kategorien«?	209
9.2 Heinrichs Logik ökonomistischer Schließung	212
9.3 Kategorie, Begriff und Begriffsentsprechung	000
9.4 Determination als Feldeigenschaft	000

Zehntes Kapitel

Eine Wissenschaftsideologie im Widerstreit mit der Wissenschaftspraxis

David Harveys Methodenverständnis	223
10.1 Ein Vorsatz im Widerspruch zur Tat-Sache	223
10.2 Exemplarisch: Wie ist die Folge der Abschnitte im Maschinenkapitel zu begreifen	226
10.3 Althusser und die Tücken seines »theoretischen Feldes« für die <i>Kapital</i> -Lektüre	235
10.4 Harveys Auffassung der »dialektischen Methode« im <i>Kapital</i>	242

Elfte Kapitel

Logische oder dialektische Methode

11.1 Begriffliche Vorklärungen	245
11.2 Die »Neue Dialektik« und ihre »logisch-systematische Methode« als angelsächsische Überraschung	248
11.3 Exkurs übers marxsche »Kokettieren« mit Hegel	256
11.4 Fest-Stellung der Dialektik	258
11.5 Jede gewordene Form im Flusse der Bewegung auffassen vs. Logik als Dialektik minus Zeit	261

Zwölftes Kapitel

Sein und Zeit der Dialektik

12.1 <i>Mors immortalis</i> – Abstraktion der Zeit	268
12.2 Der Zeitsinn der marxischen Begriffe	269
12.3 Zwischenakt: Auftritte des dummen August	274
12.4 Die Gegenwart der Geschichte	279
12.5 Die Dialektik als das Für-uns der Geschichte	285
12.6 Die Wechselwirkung zeitigt das Gesetz	288

Anhang

1. Drucknachweise	294
2. Zitierweise und Siglen	295
3. Literaturliste	297
4. Namensregister	000
5. Sachregister	000